

Konferenzbeitrag der Fachtagung „Sucht 2020“ am 26. Februar 2014 - Chancen und Grenzen der Neuen Medien in der Prävention, Beratung und Therapie

Herausgegeben von Monika Hoffmann, Salus BKK

Ein Blick in die Raucher-Zukunft - der „Aha-Effekt“

Was verleitet Jugendliche oder Erwachsene zum Rauchen? Was bewegt sie dazu, das Rauchen aufrecht zu erhalten? Die Gründe und Motive hierzu sind unterschiedlich und vielfältig zugleich. Sie reichen über ein „cooles“ und „attraktives“ Image, welches zum Großteil über die Zigarettenwerbung kreiert wird, bis hin zu Gefühlen der Zugehörigkeit, Entspannung oder mit dem Rauchen verbundenen Genusserlebnissen. Einmal damit begonnen, entwickeln etwa ein Drittel aller Rauchenden eine Nikotinabhängigkeit. Die Folgen des Rauchens sind jedoch gravierend. In den Industrienationen ist Rauchen die häufigste Ursache für einen frühzeitigen Tod. Täglich sterben in Deutschland mehr als 350 Menschen an ihren Folgen.

Als Krankenkasse stellen wir uns natürlich die Frage, welchen Beitrag wir leisten können, damit (junge) Menschen gar nicht erst mit dem Rauchen beginnen bzw. den Schritt zu einem „Rauchstopp“ wagen. Die innere Entscheidung *gegen* das Rauchen und *für* ein rauchfreies Leben ist dabei entscheidend und muss von jeder Person selbst getroffen werden. Als Krankenkasse haben wir jedoch die Möglichkeit diese Entscheidungsfindung positiv zu beeinflussen, indem wir über die schweren gesundheitlichen Folgen aufklären und aufzeigen, welche Auswirkungen das Rauchen auf den Körper, die Organe sowie das Hautbild mit sich bringt.

Auf der diesjährigen Fachtagung „Sucht 2020“ hatten alle Teilnehmer, Raucher wie auch Nicht-Raucher, im Rahmen der Best-practice-Beispiele die Möglichkeit an unserem Stand einen Blick in die Zukunft zu werfen: Wie sehe ich aus als Raucher in 20-30 Jahren? Und wie als Nicht-Raucher? Über eine computergestützte Animation haben wir diese „Zeitreise“ möglich gemacht. Zudem konnten wir über eine bildschirmbasierte „Reise durch den Körper und die inneren Organe“ aufzeigen, welche schädlichen Einflüsse die zahlreichen giftigen Substanzen von Zigaretten auf die jeweilige Körperregion nehmen. Ein „Aha-Effekt“ der hoffentlich Wirkung zeigen wird.